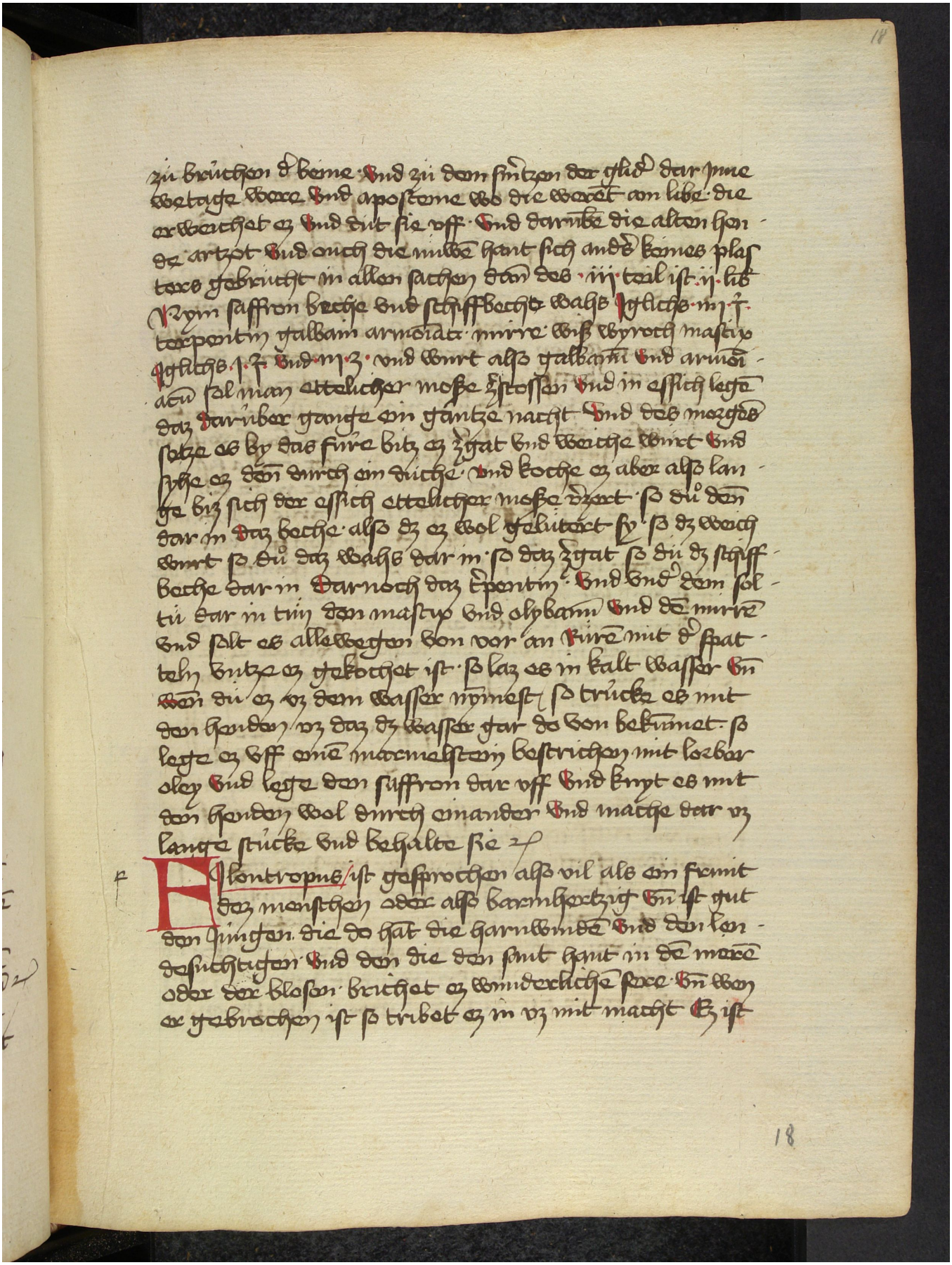
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8326
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



zu brüchen d̄ bome. Und zu den sitzen der glid dar inne
vbetage vbere Und apostome vb die vberet an libe. die
erbeitet er Und tut sie vff. Und darnube die alten hen-
de artzet Und ouch die mube hant sich andd̄ kames plas
ters gebruicht in allen sachen dan des iij teil ist in lib
Nym saffron beche Und stuffbecht walh yglichs m j ℥
terpentin galbam armoiat mirre. wiß vbyrich mastix
yglichs j ℥ Und m ij. und vbert also galbam Und armoi-
acum sal man ettelicher mosse zstossen Und in essich legen
daz dar uber gange ein gantze nacht Und des morgens
setze es by das fure bitz er zgat Und weiche vbert Und
hebe er den durch ein dicke. Und koche er aber also lan-
ge biz sich der essich ettelicher mosse vzzert. so du den
dar in daz beche. also dz er wol gelutert sy. so dz weich
vbert so du daz walh dar in. so daz zgat so du dz stuff
beche dar in Darnach daz terpentin. Und Und den sol-
tu dar in tun den mastix Und olybanum Und de mirre
Und salt es alle wegen von vor an fure mit d̄ spat-
teln Und er gekochet ist. so laz es in kalt wasser En
wen du er vz dem wasser nymest so trucke es mit
den handen vz daz dz wasser gar do von bekumet. so
legen es vff ein marmelstein bestrichen mit lorbar
oley Und legen den suffron dar vff Und knyt es mit
den handen wol durch einander Und mache dar vz
lange stucke Und behalte sie ℣

F Flontropus ist gesprochen also vil als ein freunt
des menschen oder also barmhertzig En ist gut
den lungen die do hat die harnlbunde Und den len-
desuchtigen Und den die den sunt hant in de mare
oder der blasen. bricht er wunderliche sere. En wen
er gebrochen ist so tribet er in vz mit macht. Er ist